

SQUARE und
Öffentliches Programm

Herbst 2026



Universität St.Gallen

SQUARE ist ein Ort des miteinander und voneinander Lernens. Das kann ganz unterschiedlich passieren: Sei es klassisch in einer Vorlesung, ganz informell bei einem Frühstück oder in einem unserer offenen Formate.

SQUARE ist ein Ort, an dem alle willkommen sind. Einfach vorbeikommen, im Café oder sonst wo platznehmen und die Gedanken schweifen lassen. Oder Homeoffice machen. Oder durch unsere Hol- und Bringbibliothek stöbern. Oder einfach nur ein bisschen sein.

SQUARE ist ein Ort der Gemeinschaft. Wir bieten unterschiedliche Begegnungsformate, an denen du teilnehmen und mit neuen Menschen ins Gespräch kommen kannst. Wir bieten jedes Semester ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Mehr dazu findest du auf den folgenden Seiten. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos, wo nicht anders vermerkt.

Unsere Planung ist rollend, dieses Programmheft dient lediglich als Save the Date. Auf der Website aktualisieren wir das Programm laufend. Anfang und Mitte Semester verschicken wir zudem einen Newsletter, hier gehts zur Anmeldung: tinyurl.com/wzafdvf. Und vertiefte Einblicke mit unseren Gästen liefert der Podcast SQUARE Talks, zu finden auf allen gängigen Plattformen.



Aber was weiss ich denn schon?

Bei den Begegnungen und Diskussionen mit dem Soziologen Hartmut Rosa, einem unserer «Personalities in Residence» des vergangenen Semesters, ist mir aufgefallen, dass dieser gleichermassen exzellente Wissenschaftler und kritische Geist am Ende seiner Ausführungen immer dieses «aber was weiss ich denn schon» angehängt hat.

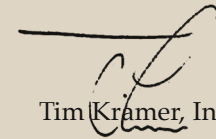
Das öffentliche Programm des SQUARE dreht sich im Herbstsemester 2026 noch stärker um die drängenden Fragen rund um Geopolitik und künstliche Intelligenz. Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, erscheinen uns manchmal wie eine Flutwelle. Und wie ein Kollege neulich ausgeführt hat, sind wir aufgefordert, aktiv und mit vollen Segeln durch diesen Sturm zu navigieren. Allerorten verlangt es dafür nach Antworten. Wird es in Zukunft noch eine regelbasierte Weltordnung geben? Welche Berufe werden durch KI erhalten bleiben, und welche werden einfach verschwinden? Fragen über Fragen.

Wie wäre es, wenn wir einmal ganz von vorne anfangen, bei Sokrates und seiner Hebammenkunst, bei der er mithilfe der richtigen Fragen die in uns vorhandenen Antworten zum Vorschein bringt. Aber dafür müssen wir wieder lernen, die richtigen Fragen zu stellen; der Gesellschaft, unseren Kolleg:innen, Freund:innen und unserer Familie, ja, und auch den Maschinen.

Dafür müssen wir uns vor allen Dingen wieder in Bescheidenheit üben. Nur wenn wir wirklich und wahrhaftig akzeptieren, dass wir wissen, dass wir nichts wissen,

können wir anfangen, mit Fragen unsere zukünftige, komplexe Welt zu erforschen. Also folge uns doch auf dem Weg des Fragen-Lernens, zum Beispiel in der Begegnung mit Robert Habeck und seinen Erfahrungen als Wirtschaftsminister, mit Peter Maurer und seinen praktischen Erfahrungen in der Weltpolitik und nicht zuletzt in der Begegnung mit den letzten Fragen des Lebens, die uns das Gastspiel von Origen mit seinem Totentanz präsentieren wird.

Wir können voneinander lernen, wenn wir wieder lernen, die richtigen Fragen zu stellen. Insofern steckt in Hartmut Rosas Redewendung «was weiss ich denn schon» auch sehr viel Hoffnung und eine positive Lebenseinstellung. In diesem Sinne heissen wir dich herzlich im Herbstsemester 2026 am SQUARE der Universität St. Gallen willkommen.



Tim Kramer, Intendant

Kick-off: Center für Geopolitics and Corporate Strategy
Wie geopolitische Faktoren die Handlungen von Unternehmen beeinflussen

24. September
14 bis 19 Uhr

In den letzten Jahren hat sich der Einfluss der Geopolitik auf die Wirtschaft stark verändert. Nicht nur Grosskonzerne, auch Mittelständler spüren in vielen Ländern dieser Welt, dass sich Faktoren wie knappe Ressourcen, Energieschocks, Kriege oder Zölle direkt oder indirekt auf ihre Geschäfte auswirken.

Viele Firmen arbeiten mit Hochdruck daran, ihre geopolitischen «Muskeln» zu entwickeln und die Resilienz ihrer Wertketten zu stärken. So werden nicht nur neue Strategien entwickelt, sondern auch geopolitische Abteilungen geschaffen, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen.

Daher wurde an der Universität St. Gallen das «Center for Geopolitics and Corporate Strategy» gegründet. Dabei arbeiten Professor:innen aus International Affairs, International Economics, Law & Taxation, Artificial Intelligence & Cybersecurity sowie Strategic Management zusammen. Dieser Kern wird ergänzt durch einen Kreis von weiteren Expert:innen. Im Rahmen des Kick-offs diskutieren Peter Maurer (ehem. Präsident IKRK) und Alison Martin (CEO Life, Health and Bank Distribution, Zurich Insurance Group), unter der Moderation von Prof. Christoph Lechner.

KI Jour fixe @ SQUARE

30. September
23. November

Ab dem Herbstsemester bringen wir am SQUARE regelmässig die HSG-Community zusammen, um uns über die neuesten Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz auszutauschen. Im Sinne des von der Universität angestrebten Wissenstransfers nutzen wir die Expertise der School of Computer Science, die Erfahrung des HSG Alumni AI Clubs und die Kreativität der Studierenden, um diese rasante technologische Revolution zu erfassen und gleichzeitig einen praktischen und kreativen Ansatz für die Zukunft zu formulieren. Der Austausch über die HSG-Community hinweg soll einen intergenerationalen Diskurs fördern, bei dem alle aus ihren Fach- und Erlebniswelten heraus voneinander lernen können.

Die Herausforderungen, die sich durch KI ergeben, nehmen teilweise den Geschmack einer Krise an. Wir wollen dem mit den Worten von Max Frisch entgegensetzen: «Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.»

Den Auftakt bestreiten wir mit einem Impulsreferat von Damian Borth, Dekan der School of Computer Science, und einem anschliessenden Panel. Alle weiteren Programmpunkte sind auf unserer Website zu finden.

SQUARE in Minecraft:
Fast fertig gebaut!

1. Oktober
18:15 Uhr

Der Gaming Club der HSG hat in den vergangenen Monaten den SQUARE Block für Block im Computer-Konstruktionsspiel Minecraft nachgebaut. Nun fehlen nur noch die letzten Details: Am 1. Oktober werden die finalen Bauteile gemeinsam fertiggestellt.

Diesen besonderen Moment möchten wir gemeinsam feiern: mit einem kleinen Fest, spannenden Einblicken in das Projekt und der Gelegenheit, den SQUARE einmal aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben.

Menschenrechte – die Schweiz
in der Verantwortung
Buchvorstellung mit Diskussion

7. Oktober
18:15 Uhr

Menschenrechte gelten als universell – und doch stehen sie weltweit unter Druck. Das neue Buch *Menschenrechte – die Schweiz in der Verantwortung* fragt, was das für die Schweiz bedeutet. Autor:innen aus Wissenschaft und Praxis zeigen, wie Menschenrechte unseren Alltag prägen: von globalen Lieferketten über den Einsatz von Algorithmen bis hin zur Asylpolitik und dem Verhältnis von Demokratie und Völkerrecht. Die Beiträge laden dazu ein, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen und über eine gerechtere Gesellschaft nachzudenken. Ein Buch für alle, die verstehen wollen, warum Menschenrechte keine abstrakte Idee sind, sondern eine konkrete gesellschaftliche Verantwortung.

Mit Tarek Naguib (Jurist mit Schwerpunkt Menschenrechte und Diskriminierungsschutz), Nino Janashvili (Sozialanthropologin u.a. mit Schwerpunkt Erinnerungskultur und postmigrantische Transformation) und weiteren Gästen.

Wie entstehen gute Entscheidungen in Organisationen? Und welche Organisationsformen helfen Menschen und Unternehmen dabei, sinnvoll und wirksam zu handeln? Diesen Fragen widmen wir uns im Rahmen eines Kinoabends und einer Lightning Talks Night.

Am 20. Oktober zeigen wir in unserem Kino *Wanted: The Best Company*. Der Dokumentarfilm porträtiert Unternehmen, die bewusst auf klassische Hierarchien verzichten und neue Wege der Zusammenarbeit erproben. Unternehmer:innen, Expert:innen und Pionier:innen geben Einblicke in selbstorganisierte Strukturen, moderne Arbeitsformen und die Zukunft von Organisationen.

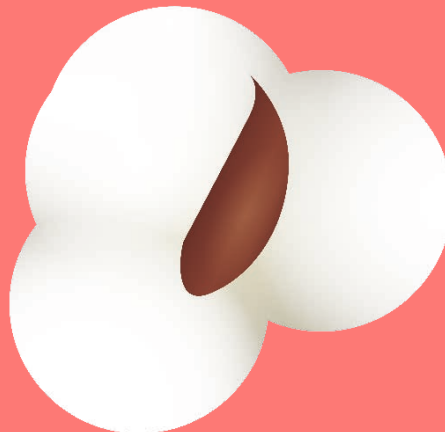
Nach dem Film gibt es ein Gespräch mit den Filmemacher:innen von Goodlightfilm, Jonathan Möller von *foryouandyourcustomers* und weiteren Pionier:innen.

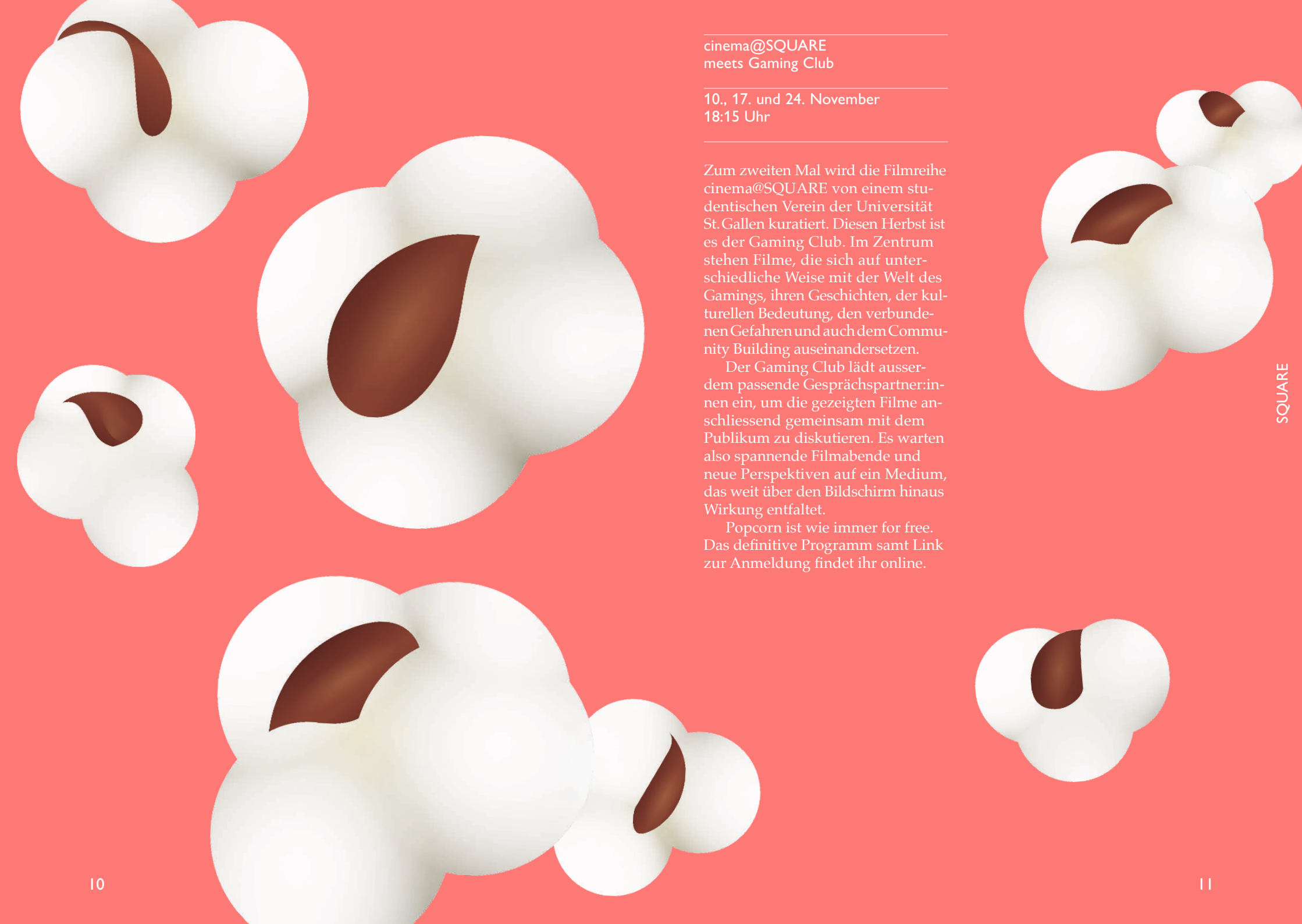
Am 27. Oktober laden wir zu einer Lightning Talks Night ein. In diesem dynamischen Format treffen Fachkräfte, Unternehmer:innen und Professor:innen aufeinander, um unterschiedliche Perspektiven auf Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit zu erkunden.

Im Zentrum stehen Fragen rund um flache Hierarchien und neue Organisationsformen: Wer trifft Ent-

scheidungen? Wann und wie werden sie getroffen? Und welche Ansätze haben sich in der Praxis bewährt?

Der Abend bietet die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, Ideen zu challengen und Einblicke in unterschiedliche berufliche Wege und Organisationsmodelle zu gewinnen. Wer die Zukunft von Arbeit und Führung aktiv mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen.





cinema@SQUARE
meets Gaming Club

10., 17. und 24. November
18:15 Uhr

Zum zweiten Mal wird die Filmreihe cinema@SQUARE von einem studentischen Verein der Universität St.Gallen kuratiert. Diesen Herbst ist es der Gaming Club. Im Zentrum stehen Filme, die sich auf unterschiedliche Weise mit der Welt des Gamings, ihren Geschichten, der kulturellen Bedeutung, den verbundenen Gefahren und auch dem Community Building auseinandersetzen.

Der Gaming Club lädt ausserdem passende Gesprächspartner:innen ein, um die gezeigten Filme anschliessend gemeinsam mit dem Publikum zu diskutieren. Es warten also spannende Filmabende und neue Perspektiven auf ein Medium, das weit über den Bildschirm hinaus Wirkung entfaltet.

Popcorn ist wie immer for free. Das definitive Programm samt Link zur Anmeldung findet ihr online.

Personalities in Residence

Die Reihe Personality in Residence bringt Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Politik an den SQUARE. Sie verbringen mehrere Tage vor Ort, mitten im Uni-Alltag, und treten mittels verschiedener Formate in den Dialog mit Studierenden, Dozierenden, St.Galler:innen und allen weiteren Interessierten.

Im Zentrum steht der Austausch: über grosse gesellschaftliche Fragen, persönliche Erfahrungen – und über das, was eine Persönlichkeit ausmacht. Dabei öffnen sich neue Perspektiven, und bislang unbekannte Seiten der Gäste treten zutage. Ein lebendiges Format, das inspiriert, zum Nachdenken anregt und Brücken zwischen Theorie und gelebter Praxis schlägt.



Matthias Glaubrecht
Autor, Evolutionsbiologe und
Wissenschaftshistoriker

21. bis 23. September

Matthias Glaubrecht forscht seit vielen Jahren zu Biodiversität, Evolution und dem globalen Artensterben und zählt zu den bekanntesten deutschsprachigen Stimmen in der Debatte um den Verlust biologischer Vielfalt. Besonders bekannt wurde er mit seinen Arbeiten über das menschengemachte Artensterben und die Frage, wie Wissenschaft gesellschaftliche Verantwortung übernehmen kann.

In Vorträgen, Büchern und öffentlichen Diskussionen verbindet Matthias Glaubrecht naturwissenschaftliche Forschung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen. Er plädiert für ein neues Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur, kritisch und interdisziplinär.



Peter Maurer
Historiker und Diplomat

24. September

Peter Maurer zählt zu den prägenden Persönlichkeiten der internationalen Diplomatie und humanitären Zusammenarbeit. Als Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) von 2012 bis 2022 setzte er sich weltweit für den Schutz von Menschen in Konflikt- und Krisengebieten ein und engagierte sich für die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts. Zuvor vertrat er die Schweiz als Diplomat und Botschafter bei den Vereinten Nationen in New York. Heute ist er Präsident des Basel Institute on Governance.





Robert Habeck
Ehemaliger deutscher Vizekanzler,
Bundesminister und Autor

11. bis 13. November

Robert Habeck zählt zu den prägenden politischen Persönlichkeiten Deutschlands der vergangenen Jahre. Als ehemaliger Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz stand er im Zentrum wichtiger Debatten zu Energieversorgung, wirtschaftlicher Transformation und europäischer Zusammenarbeit.

An der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bringt Habeck wertvolle Perspektiven auf die Herausforderungen einer Welt im Wandel mit. Seine Erfahrungen reichen von der politischen Führung in Krisenzeiten bis hin zu Fragen der demokratischen Verständigung und der Zukunft Europas.



Christel Rendu de Lint
Co-CEO Bank Vontobel

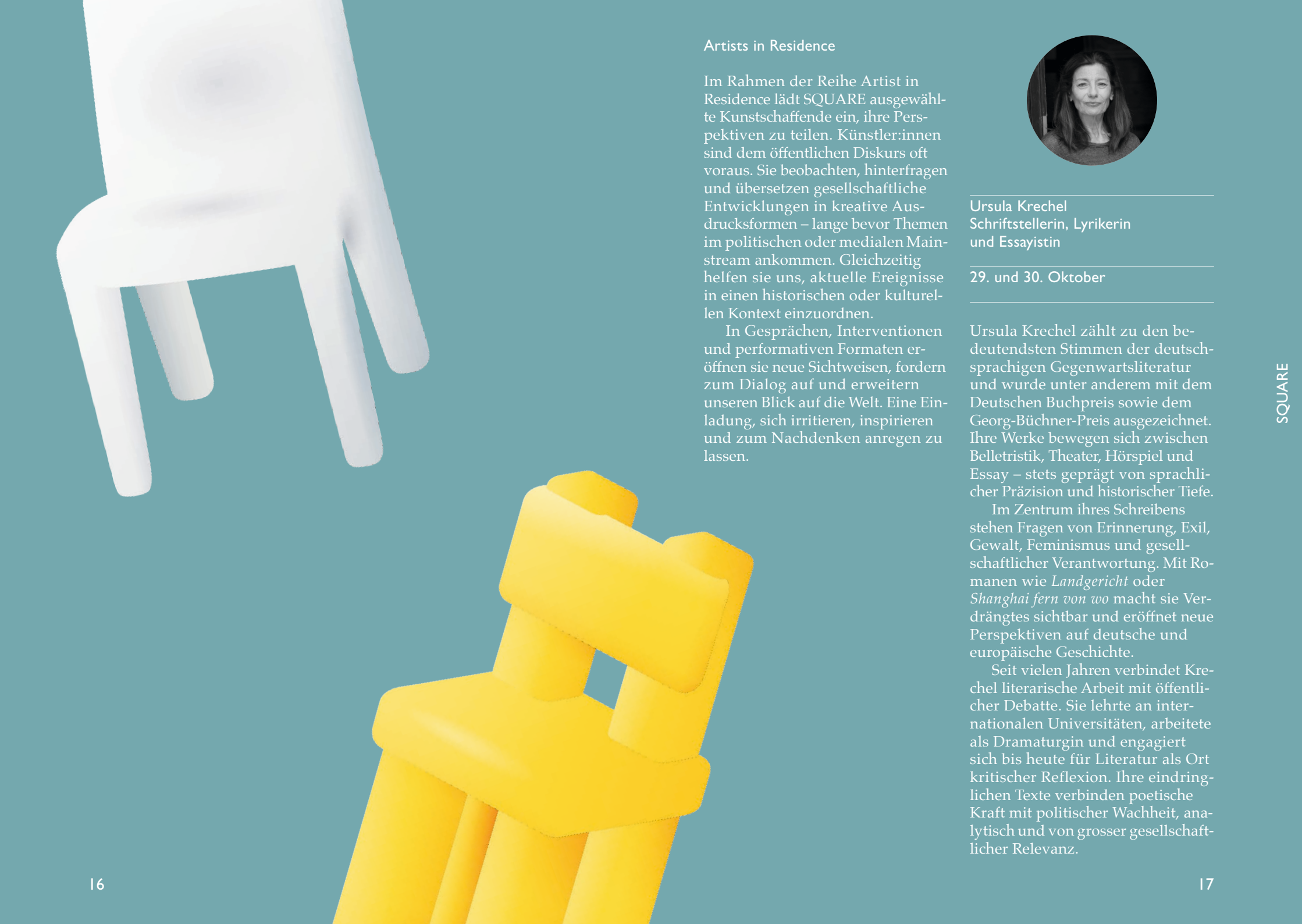
8. Dezember

Christel Rendu de Lint trat im Mai 2021 als stellvertretende Leiterin Investments von Vontobel an, wurde im Januar 2023 zur Leiterin Investments ernannt und im Januar 2024 gemeinsam mit Georg Schubiger zur Co-CEO berufen. Die promovierte Ökonomin steht für eine moderne, global ausgerichtete Vermögensverwaltung. Sie engagiert sich für Finanzbildung, Vielfalt, Transparenz und die Weiterentwicklung der Branche und fördert aktiv den Dialog zu zentralen Finanz- und Regulierungsthemen auf internationaler Ebene.

Rendu de Lint hat einen Masterabschluss der Universität St. Gallen und promovierte in Economics an der London Business School. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats der Asset Management Association Switzerland (AMAS) und des Swiss Finance Council (SFC).



SQUARE



Artists in Residence

Im Rahmen der Reihe Artist in Residence lädt SQUARE ausgewählte Kunstschaffende ein, ihre Perspektiven zu teilen. Künstler:innen sind dem öffentlichen Diskurs oft voraus. Sie beobachten, hinterfragen und übersetzen gesellschaftliche Entwicklungen in kreative Ausdrucksformen – lange bevor Themen im politischen oder medialen Mainstream ankommen. Gleichzeitig helfen sie uns, aktuelle Ereignisse in einen historischen oder kulturellen Kontext einzuordnen.

In Gesprächen, Interventionen und performativen Formaten eröffnen sie neue Sichtweisen, fordern zum Dialog auf und erweitern unseren Blick auf die Welt. Eine Einladung, sich irritieren, inspirieren und zum Nachdenken anregen zu lassen.



Ursula Krechel
Schriftstellerin, Lyrikerin
und Essayistin

29. und 30. Oktober

Ursula Krechel zählt zu den bedeutendsten Stimmen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und wurde unter anderem mit dem Deutschen Buchpreis sowie dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet. Ihre Werke bewegen sich zwischen Belletristik, Theater, Hörspiel und Essay – stets geprägt von sprachlicher Präzision und historischer Tiefe.

Im Zentrum ihres Schreibens stehen Fragen von Erinnerung, Exil, Gewalt, Feminismus und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Romanen wie *Landgericht* oder *Shanghai fern von wo* macht sie Verdrängtes sichtbar und eröffnet neue Perspektiven auf deutsche und europäische Geschichte.

Seit vielen Jahren verbindet Krechel literarische Arbeit mit öffentlicher Debatte. Sie lehrte an internationalen Universitäten, arbeitete als Dramaturgin und engagiert sich bis heute für Literatur als Ort kritischer Reflexion. Ihre eindringlichen Texte verbinden poetische Kraft mit politischer Wachheit, analytisch und von grosser gesellschaftlicher Relevanz.



Origen:
Totentanz

18. bis 20. November
CHF 20/60/90

Der Totentanz gehört zu den eindrücklichsten Motiven der europäischen Kulturgeschichte. Die Bündner Kulturstiftung Origen bringt dieses zeitlose Thema auf die Bühne und eröffnet einen poetischen Blick auf Vergänglichkeit, Gemeinschaft und die grossen Fragen des menschlichen Daseins. Eine Kreation von Giovanni Netzer mit wunderbaren Tanzenden zu Shostakovichs Klängen, die Tanz, Piano und Bildsprache zu einem berührenden Gesamterlebnis verschmelzen lässt.

Die Tanzaufführung bildet den Höhepunkt eines besonderen Kurses im Kontextstudium der Universität St. Gallen. Während einer Woche haben Master-Studierende in Riom die Kulturinstitution Origen kennengelernt, ihre Erfolgsfaktoren untersucht und Einblicke in den künstlerischen Schaffensprozess gewonnen. Das Gastspiel an drei Abenden am SQUARE wird durch eine Kostümausstellung, Workshops und Präsentationen der Studierenden abgerundet.

Vorpremiere:

18. November, 20 Uhr

Vorstellung 1:

19. November, 20 Uhr

Vorstellung 2:

20. November, 20 Uhr

Einführung jeweils um 19 Uhr

Kostümausstellung «Apocalypse»:

12. bis 20. November

Vernissage:

12. November, 18 Uhr

Die grossen Herausforderungen unserer Zeit erfordern die Zusammenarbeit über Spezialisierungen und disziplinäre Grenzen hinweg. Mit dem St. Gallen Collegium hat die HSG Raum geschaffen, um genau das zu ermöglichen: Jedes Jahr kommen bis zu acht Forschende aus verschiedenen Disziplinen, Heimuniversitäten und unterschiedlichen Karrierestufen zusammen, um sich einem Jahresthema zu widmen und in einen lösungsorientierten Dialog zu treten. Diese «Fellows» werden Teil der HSG-Community und beteiligen sich am Campusleben, sei es als Gastredner:innen in Seminaren oder Workshops, sei es als Teilnehmende an Initiativen des SQUARE.

In diesem Jahr widmen sich die Fellows einer «Grand Challenge», die nicht nur westliche Staaten herausfordert: Digitale Souveränität. Inmitten der Umgestaltung der Weltordnung und der zunehmenden Fragmentierung bleibt ein Bereich eng verflochten, vernetzt und voneinander abhängig: die digitale Welt. Digitale Technologien sind zu einer kritischen Infrastruktur für Volkswirtschaften, Staaten und die Zivilgesellschaft geworden. Staaten haben erkannt, welchen Preis sie (möglicherweise) zahlen müssen, wenn sie sich stark auf Innovationen und Technologien stützen, die im Ausland entwickelt wurden. Infolgedessen hat der Begriff der «digitalen Souveränität» in politischen Debatten an Bedeutung gewonnen.

Bereits 2021 wandten sich die damalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die dänische Ministerpräsidentin Mette Frederiksen, die ehemalige estnische Ministerpräsidentin Kaja Kallas und die ehemalige finnische Ministerpräsidentin Sanna Marin an die Europäische Kommission und erklärten, es sei «Zeit für Europa, digital souverän zu sein.» Doch digitale Souveränität ist mehr als nur ein staatliches Anliegen. Das Thema betrifft alle Ebenen bis hin zum einzelnen Bürger. Gerade die Künstliche Intelligenz fordert den Menschen nicht nur in seinem «digitalen Schicksal» heraus, sondern greift in alle Lebenssphären hinein und stellt unser Verständnis menschlicher Autonomie infrage.

Mehr zum St. Gallen Collegium:
collegium.unisg.ch/de

Der Phoenix-Effekt. Wie Gesellschaften Krisen bewältigt haben und was wir heute daraus lernen können
Lesung mit Annette Kehnel

3. November
18:15 Uhr

Was, wenn die Krise längst da und das Kind schon in den Brunnen gefallen ist? Haben wir dann noch eine Chance? Die Geschichte zeigt: Ja! Immer wieder standen Menschen vor Katastrophen und fanden dennoch Wege, damit umzugehen. Oft sogar überraschend kreative.

Historikerin Annette Kehnel erzählt von solchen Momenten: von holländischen Ingenieuren, die mit Windenergie das goldene Zeitalter der Niederlande antrieben, von der Wiederaufforstung der maroden Elbwälder durch Grossinvestitionen eines Hamburger Kaufmanns, von der Abwasserkrise in London, oder davon, wie es gelang, ein universell ratifiziertes Umweltabkommen zum Schutz der Ozonschicht umzusetzen.

Ihre Beispiele zeigen: Unter extremem Druck können Gesellschaften umdenken und Lösungen finden, von denen wir bis heute profitieren. Aus Trümmern kann Neues wachsen. Nicht von selbst, aber durch Menschen, die handeln. Frei nach dem Motto: «Never let a good crisis go to waste!»

Glanz und Elend der Konservativen
Buchdiskussion mit Roger de Weck

4. Dezember
18:15 Uhr

Der Kern des Konservatismus ist das Bewahren: das Bewahren von Ordnung, Brauch, Tradition und Werten. Dennoch haben sich konservative Politiker:innen immer wieder auch als Erneuerer oder Bewahrerinnen der Erneuerung und damit als Schlüsselfiguren in Umbruchzeiten erwiesen. Doch heute scheinen Mitte-Rechts-Parteien hin- und hergerissen zwischen einer Allianz mit reaktionären Kräften und einem klaren Bekenntnis zur liberalen, offenen Gesellschaft.

Roger de Weck plädiert in seinem neuen Buch für eine politische Selbstvergewisserung der Konservativen, um wiederum Garant für Stabilität zu werden. Im SQUARE diskutiert der HSG-Alumnus und Beirat des St. Gallen Collegiums über Vergangenheit und Zukunft des Konservatismus mit zwei Forschenden, die sich eingehend mit diesem beschäftigen: PD Dr. Martin Beckstein und Dr. Eno Trimçev, Fellow am St. Gallen Collegium. Moderiert wird das Gespräch von Prof. Claudia Brühwiler.

Xmas@SQUARE

2. Dezember
Ab 15 Uhr

Auch 2026 verwandelt sich SQUARE am ersten Mittwoch im Dezember in ein glitzerndes Winterwunderland. In weihnachtlicher Atmosphäre bringt Xmas@SQUARE die Community und die Nachbarschaft rund ums Haus zusammen und lädt ein zu einem Nachmittag voller Weihnachtszauber, Begegnungen und winterlicher Erlebnisse.

Das Programm stimmt mit Spielen, Basteln und Musik auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Und natürlich darf der Genuss nicht fehlen: Glühwein- und Essstände laden zum gemütlichen Beisammensein für Klein und Gross ein.

Happy Trails! Abschiedskonzert von Kuno Schedler

16. Dezember
18 Uhr

Zeit, die Country-Boots aus dem Schrank zu holen. Kuno Schedler ist seit 1991 an der HSG. Zunächst als Doktorand, seit 1996 als Professor für Public Management. Verwaltungen und öffentliche Unternehmen in der Schweiz wie auch im Ausland hat er jahrelang inspiriert (und manchmal im positiven Sinn irritiert).

Nun steht seine Emeritierung an. Anstelle einer Abschiedsvorlesung sagt Kuno Schedler musikalisch Good Bye. Mit der HSG-Professorenband B110 veröffentlichte er 2013 unter anderem den berühmten HSG-Song, 2018 folgte mit *Match the Magic* ein Englisches Album im Stil der 80er. Ed Blue & The Rootstocks ist sein aktuelles Projekt, hier schreibt und spielt er Country-Songs auf Schweizerdeutsch. Mit einigen überraschenden Gästen lädt er zum Zuhören, Tanzen und Mitsingen ein. Howdy!

Türöffnung ist um 18 Uhr, das Programm startet um 19 Uhr. Dresscode: Western oder Casual.

Öffentliches Programm



Universität St.Gallen

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Freundinnen und Freunde
des Öffentlichen Programms

Gerne begrüßen wir Sie zu den Öffentlichen Vorlesungen der Universität St. Gallen im Herbstsemester 2026!

Das diesjährige Herbstprogramm der Öffentlichen Vorlesungen bietet den bestens bekannten Mix aus aktuellen Fragestellungen, Hintergrundwissen und zeitlosen Themen. Wie immer haben wir grossen Wert darauf gelegt, alle Ihnen vertrauten Interessensgebiete abzudecken und mit ansprechendem und facettenreichem Zuschnitt zu präsentieren.

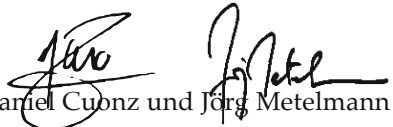
Dies sind auf der einen Seite die drängenden Themen der Zeit, die uns alle in der einen oder anderen Form in unserem Alltag und unserer Zeitgenossenschaft beschäftigen. Dazu gehören die für demokratische Gesellschaften der Gegenwart grundlegenden Diskussionen um Klimagerechtigkeit, Wissenschaftsfreiheit sowie die Frage nach der Erneuerungsfähigkeit des Gemeinwesens. Perspektiviert werden diese grossen Debatten durch Veranstaltungen zu Brennpunkten der internationalen Politik, aber auch zu kontroversen Themen auf nationaler Ebene wie die Rüstungsproduktion in der neutralen Schweiz.

Auf der anderen Seite finden Sie die gewohnt bunte Mischung aus kulturgeschichtlichen und alltagskulturellen Themen, von Longevity bis zum Grab des Gallus, von der Steinzeit in der Literaturgeschichte bis zur «Landnahme» in der Gegenwartsliteratur, um die es in der diesjährigen Vorlesung zu

Schweizer Literatur mit der preisgekrönten Autorin Dana Grigorcea gehen wird. Schliesslich lädt der scheidende katholische Universitätsseelsorger Thomas Reschke ein zum Nachdenken über die vielleicht grösste aller Fragen: «Was wirklich zählt im Leben.»

Was für uns beide in den letzten drei Jahren zählte, war die stete Ausrichtung des traditionsreichen Öffentlichen Vorlesungsprogramms der Universität St. Gallen auf hohe Qualität, sachliche Relevanz und vor allem die Interessen und Wünsche unseres geschätzten St. Galler Publikums. In der Hoffnung, diesen Ansprüchen auch in Zeiten von Veränderungen gerecht geworden zu sein, möchten wir uns an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken und uns von Ihnen verabschieden: Auf das Herbstsemester 2026 übergeben wir die Programmleitung an unsere Kollegin Prof. Daria Berg.

Mit besten Wünschen für ein anregendes Semester,


Daniel Cuoniz und Jörg Metelmann

Krieg und Frieden im östlichen Europa

Dr. Yves B. Partschefeld, Executive Director der School of Humanities and Social Sciences (SHSS-HSG) und Lehrbeauftragter für Geschichte, Universität St. Gallen

15., 22. und 29. September, 6., 13. und 20. Oktober
18:15 bis 19:45 Uhr
Hauptgebäude Raum A 01-U206 und online (Anmeldung erforderlich)

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat das Thema Krieg mit neuer Dringlichkeit nach Europa zurückgebracht. Zugleich zeigt ein Blick in die Geschichte, dass das östliche Europa seit dem 19. Jahrhundert immer wieder Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen war – im Spannungsfeld von Grossreichen, Nationalismus und konkurrierenden Einflussphären. Phasen von Krieg und Frieden, von Niedergang und Aufbruch prägten die Region nachhaltig.

Die Vorlesungsreihe zeichnet diese Entwicklungen anhand zentraler Ereignisse nach – von Napoleons Feldzug nach Moskau über den Krimkrieg bis zu den Weltkriegen sowie weiterer Unabhängigkeits- und Bürgerkriege – und eröffnet damit historische Perspektiven auf aktuelle Konflikte.

St. Gallen durch die Linse von Foto Gross

Dr. Katrin Eberhard, Architekturstorikerin, Eberhard Baukultur GmbH

15. und 22. September, 6. Oktober
18:15 bis 19:45 Uhr
verschiedene Orte in der Stadt St. Gallen

Niemand hat die Bauten der Stadt St. Gallen so oft und auf qualitativ so hohem Niveau festgehalten wie die Fotograf:innen der renommierten Firma Foto Gross. Auf drei Spaziergängen durch die Stadt entdecken wir ihre liebsten Sujets und vergleichen gestern und heute anhand der wunderbaren Fotografien.

Die erste Führung findet im Museumsquartier statt, wo die repräsentativen Kulturbauten St. Gallens entstanden sind. Am zweiten Abend streifen wir durch die Altstadt, wo Foto Gross die Entstehung der wichtigsten Neubauten der Nachkriegszeit dokumentiert hat. Der Bahnhof und das Stickerei-quartier stehen im Fokus der dritten Veranstaltung.

15. September:
Das Museumsquartier, Treffpunkt Kulturmuseum St. Gallen
22. September:
Die Altstadt, Treffpunkt Waaghaus, Aufgang Brühlortunterführung
6. Oktober:
Das Bahnhofs- und Stickerei-quartier, Treffpunkt Café Blumenmarkt

Wissenschaftsfreiheit: Ihre Geschichte in der Schweiz und in der Welt

Prof. Dr. Caspar Hirschi, Professor für Allgemeine Geschichte, Universität St. Gallen

15., 22. und 29. September, 6., 13. und 20. Oktober
18:15 bis 19:45 Uhr
Hauptgebäude, Raum A 01-014

Die Wissenschaftsfreiheit erlaubt Forschenden an Hochschulen, wissenschaftliche Aussagen in Forschung und Lehre zu machen, die religiöse Gefühle verletzen, ideologische Verblendungen entlarven, wirtschaftliche Interessen bedrohen oder politische Machtstrukturen schwächen. Sie wird gewährt, weil liberale Demokratien im wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt ein allgemeines Gut sehen, das nicht durch Glaubensinhalte, Ideologien oder Partikularinteressen eingeschränkt werden darf.

Die Wissenschaftsfreiheit ist jüngst in verschiedenen Ländern unter Druck geraten, am spektakulärsten in den USA. Darum lohnt es sich, ihre Geschichte genauer zu betrachten. Dies nicht zuletzt in der Schweiz, denn unser Land spielt in der Geschichte der Wissenschaftsfreiheit eine Pionierrolle, die bisher noch wenig gewürdigt worden ist.

Sternstunden Chinas: Sechs Geschichten aus dem Reich der Mitte

Prof. Dr. Daria Berg, Professorin für Kultur und Gesellschaft Chinas, Universität St. Gallen

16., 23. und 30. September, 7., 14. und 21. Oktober
18:15 bis 19:45 Uhr
online (Anmeldung erforderlich)

Momente, in denen Menschen in China Geschichte schreiben, die Welt verändern oder Einzigartiges in Kunst und Kultur erschaffen – das sind «Sternstunden Chinas». An sechs Abenden beleuchten wir Brennpunkte in Chinas Kunst, Kultur und Geschichte von der Kaiserzeit bis zur Gegenwart.

Wir begegnen dem Mann, der China erfand, und dem Dichter, der durch das Weltall schritt (221 v. Chr.); der reitenden Kurtisane und Künstlerin, die ihre Gönner in den Krieg sandte (1592); dem Anti-Utopisten, der die Sünden seiner Zeit unter die Lupe nahm (1637); dem Romancier, der vom verlorenen Paradies der Jugend schrieb (1760); der Schriftstellerin, die alle Traditionen sprengte und vom Kommunismus träumte (1928); und den Künstlern heute unter Xi Jinping, dem Architekten neuer Seidenstrassen und einer neuen Weltordnung im Spannungsfeld von sportlichen Grossanlässen, Pandemie und globalen Konflikten.

Steinzeiten: Der «Urmensch» im deutschsprachigen Roman des 19. und 20. Jahrhunderts

Prof. Dr. Ulrike Landfester, Professorin für Deutsche Sprache und Literatur, Universität St. Gallen

16., 23. und 30. September, 7., 14. und 21. Oktober
18:15 bis 19:45 Uhr
Kulturmuseum St. Gallen

Als Charles Darwin 1859 in seinem Werk *Die Entstehung der Arten* die Theorie aufstellte, dass der Mensch vom Affen abstammt, revolutionierte er damit die Wissenschaftsgeschichte – und beflügelte die Fantasie zahlreicher Dichter: Wie hatte der «Urmensch» auf der Schwelle zwischen Mensch und Affe gelebt, was hatte er wohl gedacht und gefühlt?

1878 eröffnete David Friedrich Weinland mit seinem Roman *Rulaman* eine fruchtbare literarische Tradition des Erzählens, in deren Darstellungen der Ur- und Frühgeschichte sich stets auch die eigene Gegenwart des Autors spiegelte. Die Vorlesung stellt ausgewählte Beispiele aus dieser Tradition vor, darunter Franz Achermanns *Die Kannibalen der Eiszeit* (1920) und Paul Mählers *Die Urmenschen* (1932) bis hin zu Max Frischs Erzählung *Der Mensch erscheint im Holozän* (1979).

Innovation, Reformation, Revolution: Christliche Aufbrüche und ihr Kontext

Pfarrer Markus Anker, Universitätsseelsorger, Universität St. Gallen

16., 23. und 30. September, 7., 14. und 21. Oktober
18:15 bis 19:45 Uhr
Hauptgebäude, Raum A 01-013 und online (Anmeldung erforderlich)

Es beginnt unscheinbar, doch am Ende ist vieles anders. Religiös motivierte Reformbewegungen und gesamtgesellschaftliche Umgestaltungen sind eng miteinander verbunden.

Die Vorlesungsreihe beschreibt sechs Momente, in denen das Christentum seine Zeit und sein Umfeld mitformte – von den sozialen Sprengkräften der urchristlichen Gemeinden über die radikale Armutsprovokation des Franziskus bis zur stillen Selbsterneuerung der katholischen Kirche nach der Reformation.

Welche gesellschaftlichen, politischen und geistigen Kräfte trieben diese Aufbrüche an? Und was bleibt, wenn der Staub sich legt? Sechs Vorlesungen, sechs Epochen, ein roter Faden: die kreative und bisweilen explosive Wechselwirkung zwischen religiösem Impuls und historischem Kontext.

Kunst-Stücke – Alltag des Artifizialen

Prof. Dr. Monika Kritzmöller, Designsoziologin und Lehrbeauftragte, Universität St. Gallen

21. und 28. September, 5. und 12. Oktober
18:15 bis 19:45 Uhr
Bibliotheksgebäude, Raum A 09-110

«Piece of art» bezeichnet im Englischen ein greifbares Werk. Die wörtliche deutsche Übersetzung «Kunst-Stück» bezieht sich hingegen auf eine Tätigkeit. In diesem Spannungsfeld betrachten wir die Entstehung von Kunstwerken und deren Integration in den Alltag. Vorreiter von dessen ästhetischer Überhöhung war der Jugendstil, der Kunst als Schmuck des Lebens definierte.

An der Universität St. Gallen leben täglich Tausende von Personen mit Kunstwerken. Auch die Mode bedient sich künstlerischer Inspiration. Abseits der Akademie wird der sogenannten Aussenseiterkunst zunehmende Aufmerksamkeit zuteil. Kunstschaffenden bedeutet ihre Tätigkeit Beruf(ung), während sich Sammler:innen auf der Seite leidenschaftlicher Rezeption bewegen.

Die Vorlesungsreihe widmet sich der Kunst als Lebens-Mittel ohne physikalische Kalorien, das umso mehr kulturellen Nährwert bietet.

SanktGaller Gesundheitsforum

Prof. Dr. Alexander Geissler, Akademischer Direktor, School of Medicine (Med-HSG), Universität St. Gallen
Co-Leitung: Dr. Justus Vogel und Dr. David Ehlig

23. September, 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, *2. Dezember
17:15 bis 18:30 Uhr
SQUARE Arena und
*Hauptgebäude, Raum A 01-110

Unser Gesundheitswesen, in dem knapp eine halbe Million Menschen tätig sind, ist ein zentraler Pfeiler der Schweizer Wirtschaft. Und es befindet sich in einem stetigen Wandel. Laufend gibt es neue medizinische Erkenntnisse, technologische Fortschritte und veränderte Strukturen. Was bedeuten diese Entwicklungen für uns? Wie gestalten wir den Wandel?

Das SanktGaller Gesundheitsforum bietet eine Plattform, um genau solche Fragen zu stellen und Antworten zu finden. Bei jedem Anlass beleuchten wir ein aktuelles Gesundheitsthema. Den Auftakt bildet jeweils ein Impulsvortrag einer Expertin oder eines Experten. Anschliessend steht der Austausch im Zentrum. Es ist viel Zeit für Fragen und eine lebhaft Diskussion eingeplant. Diskutieren Sie mit Fachleuten aus Medizin, Wissenschaft und Politik sowie mit Studierenden über die Zukunft unserer Gesundheitsversorgung.

Von KI, Cybersicherheit und Sensoren: Wie Informatik unseren Alltag mitgestaltet

Dr. Jochen Müller, Geschäftsführer der School of Computer Science (SCS-HSG), Universität St. Gallen

30. September,
7., 14. und 21. Oktober,
11. und 18. November
18:15 bis 19:45 Uhr
Bibliotheksgebäude, Raum A 09-012

Informatik prägt unser Alltagsleben auf vielfältige Weise. Das führt zu grösserem Interesse, mitunter aber auch zu Verunsicherung. In vielen unserer Aktivitäten und Entscheidungen werden wir heute von Produkten der Informatik unterstützt oder angeleitet – sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld. Ständig entstehen neue Technologien und Anwendungen, die sich rasant verbreiten und ebenso schnell wieder verschwinden können.

Mit dieser Veranstaltungsreihe geben wir Einblicke in aktuelle, aber auch etablierte Technologien und Konzepte der Informatik. Wir beleuchten deren Funktionsweise und zeigen, welchen Stellenwert sie heute und morgen in unserem Alltag einnehmen. Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen und Diskussionen.

Naturgefahren und Naturrisiken in Zeiten des Klimawandels: Der Mensch als Opfer und Täter zugleich

Prof. dipl. Geogr. Mathias Schneider und Urs Sieber, Mittelschullehrer, Kantonsschule am Burggraben

12. Oktober,
2., 9., 23. und 30. November,
7. Dezember
18:15 bis 19:45 Uhr
Hauptgebäude, Raum A 01-014

Max Frisch hat einst treffend geschrieben: «Katastrophen kennt allein der Mensch, sofern er sie überlebt; die Natur kennt keine Katastrophen.» So versucht die Schweiz seit jeher mit verschiedenen Methoden Naturereignisse nicht zu Katastrophen werden zu lassen.

Die Zerstörung von Blatten (VS), die Evakuierungen von Brienz (GR) und Schwanden (GL), die Murgänge bei Bondo (GR) und Brienz (BE) sowie zahlreiche Hochwasser haben gezeigt, wie verwundbar die Schweiz im Zusammenhang mit Naturereignissen trotzdem nach wie vor ist.

Die Vortragsreihe beleuchtet Naturgefahren und -risiken mit einem Fokus auf die Alpen, wagt aber auch einen Blick auf globale Ereignisse und ordnet diese in die Debatte um den Klimawandel ein. Dies verspricht interessante und spannende wissenschaftliche Fakten sowie Einblicke in die Praxis, die hochaktuell und für viele Menschen existenziell sind.

Performance & Longevity: Training in der zweiten Lebenshälfte

Daniel Studer, Leiter Universitäts-sport, Universität St. Gallen

12.*, 19. und 26. Oktober,
2. November*
18:15 bis 19:45 Uhr
SQUARE Raum Rosenberg-Rotmonten und *Bibliotheksgebäude, Raum A 09-012

Die vierteilige Vorlesungsreihe beleuchtet, wie körperliche Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Lebensqualität auch in der zweiten Lebenshälfte gezielt erhalten und verbessert werden können. Im Fokus stehen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu Kraft- und Ausdauertraining, Regeneration, hormonellen Veränderungen sowie präventive Strategien für gesundes Altern. Ziel ist es, praxisnah aufzuzeigen, wie Training individuell angepasst werden kann, um Leistungsfähigkeit, Mobilität und langfristige Vitalität bis ins hohe Alter zu fördern.

Nachhaltigkeit in schwierigen Zeiten: Aktuelle Trends und neue Einsichten aus der Wissenschaft

Prof. Dr. Judith Ströhle, Assistenzprofessorin für Sustainability Governance, Universität St. Gallen

13. und 27. Oktober
10. November
18:15 bis 19:45 Uhr
Bibliotheksgebäude, Raum A 09-110

Nachhaltigkeit ist ein Leitbegriff unserer Zeit. In Jahren wachsender Unsicherheit aufgrund von geopolitischen Konflikten, Wetterextremen und fragiler Wirtschaft erhebt sich jedoch die Frage: Ist Nachhaltigkeit heute ein Luxus – oder notwendiger denn je?

Die Vorlesungsreihe lädt ein, dies differenziert zu betrachten. Denn Krisen erschweren nachhaltiges Handeln, machen seine Bedeutung jedoch zugleich sichtbarer. Bei Energieknappheit zeigt sich der Wert effizienter Systeme. Wenn Lieferketten stocken, wird Resilienz zum Wettbewerbsfaktor. Und wenn gesellschaftliche Spannungen zunehmen, werden Vertrauen und soziale Verantwortung zentral. Die Reihe verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit kritischer Reflexion und praktischen Perspektiven, und sie lädt ein zu deren gemeinsamer Diskussion.

Rüstungsindustrie und Kriegsmaterialexporte in der Schweiz aus historischer Perspektive

Dr. Roman Rossfeld, Wirtschaftshistoriker, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der School of Humanities and Social Sciences (SHSS-HSG), Universität St. Gallen

21. und 28. Oktober, 11. und 25. November, 2. Dezember
18:15 bis 19:45 Uhr
Raum für Literatur, Hauptpost St. Gallen

Im Herbst 2026 beschäftigt sich die Vorlesungsreihe des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen mit der Geschichte der Schweizer Rüstungsindustrie, der Kriegsmaterialbeschaffung sowie den Schweizer Kriegsmaterialexporten im 20. Jahrhundert. Den Hintergrund bilden die aktuellen Debatten um das laufende Referendum gegen die Lockerung des Kriegsmaterialgesetzes, über das vermutlich im Herbst 2026 abgestimmt wird.

Das Tauziehen um das Gesetz und die Debatte über die Exporte von Schweizer Rüstungsgütern dauern schon seit Jahren an. Aus einer historischen Perspektive waren die Kriegsmaterialbeschaffung und die Kriegsmaterialexporte immer gesellschaftlich umkämpfte Themen. Vor allem in Phasen massiver Aufrüstung – wie während des Kalten Krieges – war die Rüstungsbeschaffung wiederholt von Skandalen und Kostenüberschreitungen begleitet.

Am Grab des Heiligen Gallus – St. Gallen im 7. Jahrhundert

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar, Stiftsbibliothek St. Gallen

26. Oktober, 2., 9. und 16. November
18:15 bis 19:15 Uhr
Musiksaal im Dekanatsflügel, Klosterhof St. Gallen

Mehrere archäologische Ausgrabungen haben in den letzten zwanzig Jahren neues Licht auf die Frühzeit St. Gallens im 7. Jahrhundert geworfen. Sie zeigen, dass bereits zur Zeit von Gallus im heutigen Stiftsbezirk eine Klostergemeinschaft bestand und dass sich schneller als bisher angenommen nördlich davon eine weltliche Siedlung entwickelte.

Wie sah es damals in St. Gallen aus? Wie hat sich die Mönchsgemeinschaft um Gallus entwickelt? Wie muss man sich das Mönchsleben in jener Zeit vorstellen und wie den gewöhnlichen Alltag? Ausgewiesene Fachleute geben Antworten auf diese Fragen.

26. Oktober:
Alltagsleben im frühen Mittelalter
2. November:
Monastische Bewegungen in Irland und auf dem Kontinent
9. November:
Unter Mönchen – Die Anfänge St. Gallens
16. November:
Das Kloster St. Gallen im 1. Jahrtausend anhand archäologischer Quellen

Was zählt im Leben?

Diakon Thomas Reschke, Universitätsseelsorger an der Universität St. Gallen

27. Oktober, 5., 10. und 17. November
09:30 bis 11:00 Uhr
Festsaal Katharinen, St. Gallen

Diese Vorlesungsreihe lädt dazu ein, den grossen Fragen des Lebens neuen Raum zu geben. Im Gespräch zwischen Theologie und Lebenserfahrung geht es um das, was unserem Leben Tiefe, Richtung und inneren Halt gibt: Sinn, Hoffnung, Beziehungen, Freiheit, Verantwortung und die Kunst, Wesentliches von Nebensächlichem zu unterscheiden. Nicht abstrakt, sondern lebensnah und ansprechend wird danach gefragt, was uns wirklich trägt, was uns reifen lässt und worauf es im Leben am Ende ankommt. Eine Einladung, dem eigenen Leben mit mehr Klarheit, Mut, Dankbarkeit und Zuversicht zu begegnen.

Sergei Rachmaninow – Leben und Werk

Dr. phil. Hans-Georg Hofmann, Intendant Bodensee Philharmonie Konstanz

3., 10., 17. und 24. November, 1. und 8. Dezember
18:15 bis 19:45 Uhr
Hauptgebäude, Raum A 01-U121

Musik kann stark berühren, wenn ihre Ausdruckskraft von bittersüßer Melancholie durchzogen ist. Kaum ein Komponist hat diese so eindringlich zum Klingen gebracht wie Sergei Rachmaninow, der «Meister einer betörenden Traurigkeit».

Jenseits russischer Klischees offenbart sich ein «Mann ausserhalb der Zeit». Seine Musik ist das Echo einer zerbrochenen Welt: Der frühe Ruin der aristokratischen Familie und der Verlust sozialer Geborgenheit prägten seine Seele. Diese Traumata mündeten in eine schwere Depression, die nach dem Desaster seiner 1. Sinfonie drei Jahre lang jede Kreativität lähmte. Erst eine Hypnosetherapie bei Dr. Nikolai Dahl ermöglichte die Rückkehr ins Leben und die Erschaffung des triumphalen 2. Klavierkonzerts.

Diese sechsteilige Vorlesung unternimmt den Versuch, das Gesamtwerk des Komponisten in seiner Entstehungszeit und Rezeptionsschichte zu beleuchten.

Sélection Choix Goncourt de la Suisse: 2025–2026

Dr. Reto Zöllner, Dozent und Lehrbeauftragter, Universität St. Gallen und Pädagogische Hochschule Zürich

9., 16., 23. und 30. November, 7. und 14. Dezember
18:15 bis 19:45 Uhr
Hauptgebäude, Raum A 01-U206 und online (Anmeldung erforderlich)

Décerné chaque année par l’Académie Goncourt, le prix Goncourt, le plus important prix littéraire en France, récompense «le meilleur ouvrage d’imagination en prose». Parmi les œuvres sélectionnées pour 2025, nous en proposons deux: Paul Gasnier, *La collision* (Gallimard, 2025) et Caroline Lamarche, *Le Bel Obscur* (Seuil, 2025). Le prix de l’année 2026 viendra compléter notre programme.

Les trois romans seront analysés selon différentes approches. Ainsi abordera-t-on les critères de sélection pour un tel prix, les thèmes de la littérature de l’extrême contemporain et des éléments de la narratologie. Nous montrerons également les liens intertextuels et le rapport avec les grands courants littéraires, tout en essayant de mettre en évidence les particularités stylistiques de ces œuvres.

Klimagerechtigkeit

Prof. Dr. Klaus Dingwerth, Professor für Politikwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der politischen Theorie der globalisierten und digitalen Gesellschaft, Universität St. Gallen

10., 17. und 24. November und 1. Dezember
18:15 Uhr bis 19:45 Uhr
SQUARE Raum Vadian-Gallus

Darüber, dass die Klimakrise eng mit Gerechtigkeitsfragen verknüpft ist, herrscht weitgehend Einigkeit. Schwieriger wird es, wenn wir uns darüber zu verständigen versuchen, was die vielzitierte «Klimagerechtigkeit» genau umfasst. Auch Gesellschaften tun sich schwer mit der Aufgabe, die selbst gesetzten Ideale einer klimagerechten Ordnung zu verwirklichen. Die Vortragsreihe zeichnet nach, woraus sich diese beiden Herausforderungen ergeben, und diskutiert, wie eine Annäherung an eine umfassende Vorstellung von Klimagerechtigkeit angesichts dieser Herausforderungen gelingen könnte.

Brennpunkte internationaler Politik

Prof. em. Dr. Christoph Frei, Titularprofessor für Politikwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Internationalen Beziehungen, Universität St. Gallen

12., 19. und 26. November, 3., 10. und 17. Dezember
18:15 bis 19:45 Uhr
Bibliotheksgebäude, Raum A 09-010

Die Welt will nicht zur Ruhe kommen. Statt Worten fallen Bomben, das Völkerrecht wird kaum noch bemüht. Wir führen Kriege von gestern, derweil die übergreifenden Problemlagen unserer Zeit ungelöst bleiben. «Drill baby, drill» dröhnt der Friedensfürst im Weissen Haus. Europa steht unter Druck – und kämpft um den Anschluss. In Helvetistan wiederum soll die immerwährende Neutralität ebenso in der Verfassung verankert werden wie ein Bevölkerungsdach von 10 Millionen; als ob sich die gute alte Zeit in dieser Art zurückgewinnen liesse.

Wie immer sind uns hilfreiche Fragen so wichtig wie vermeintlich wahre Antworten. Das unverändert wichtigste Anliegen der Vorlesungsreihe besteht darin, durch die analytische Bearbeitung konkreter Brennpunkte vertraut zu machen mit grundlegenden Begriffen, mit neuen und wiederkehrenden Konfigurationen internationaler Politik.

Berge, Pässe, Kirchenschätze: Sakralarchitektur und religiöse Kultur Graubündens

Pfarrer Markus Anker, Universitätsseelsorger, Universität St. Gallen

13., 20. und 27. November, 4. Dezember
09:30 bis 11:00 Uhr
Festsaal Katharinen, St. Gallen

Graubünden ist kein Randgebiet – es war und ist Durchgangsraum, Kulturkreuzung, Rückzugsort. Wer die Kirchen und Klöster Rätiens entdeckt, entdeckt europäische Geschichte und Kultur, aber auch Glaubenszeugnisse in Stein, Farbe und Form.

So atemberaubend wie die Gebirgslandschaft ist die Kirchenlandschaft Graubündens. Von der ältesten Bischofsstadt der Schweiz über karolingische Baujuwelen wie Mistail und Müstair bis zur leuchtenden Romanik von Zillis und den schlichten Gotteshäusern der freien Walser: Die Vorlesungsreihe führt durch anderthalb Jahrtausende sakraler Kultur, von der Spätantike bis ins Mittelalter. Beleuchtet werden dabei neben der Baugeschichte der Kirchengebäude auch die mit ihnen verbundenen Machtverhältnisse, Frömmigkeitspraktiken und Identitäten.

Landnahme durch Sprache

Dana Grigorcea, Schriftstellerin,
Zürich

7. und 14. Dezember
18:15 bis 19:45 Uhr
Raum für Literatur,
Hauptpost St. Gallen

Die rumänische Diktatur hat mich geprägt, obwohl ich erst zehn war, als Nicolae Ceausescu stürzte. Angst und Kontrolle hatten die Menschen bis zu jenem Dezember 1989 aus dem nicht existenten öffentlichen Raum verdrängt, so auch meine Familie. Die Oligarchie, die auf den Zusammenbruch des sozialistischen Systems folgte, ist Ausdruck der Hilflosigkeit der sich langsam formierenden Zivilgesellschaft, den öffentlichen Raum für sich zurückzugewinnen.

Was hat das mit der Schweiz, mit der restlichen Welt zu tun? Ich warne vor dem Versuch, die Literatur, etwa mittels Fördergeldern, Verordnungen und amtlichen Schulungen, zu lenken und dabei zu verzwecken. Der unmittelbare «gesellschaftliche» Nutzen darf nicht – wie im Kommunismus – zum Bewertungskriterium für Kunst werden. Mein Schreiben ist immer Landnahme. Es zielt aufs Unbefestigte.

Das andere Buch an der Uni

Lesung von Yael Inokai: *Die Auster*

26. Oktober
19:30 Uhr
Bibliothek Universität St. Gallen
Eintritt frei

Der Geschäftsführer eines legendären Kaufhauses wird ermordet aufgefunden. Doch bis die Polizei am Tatort eintrifft, hat Leonora Bloch alle Spuren beseitigt – so diskret und gründlich, wie sie schon seit 45 Jahren als Reinigungskraft bei Dr. Bronstett jeder Form von Unordnung begegnet. Als die Ermittlungen in die Austerbar in der fünften Etage führen, ist man bereits mitten im Mikrokosmos dieses Kaufhauses.

Die gefeierte Stilistin Yael Inokai inszeniert eine Kriminalgeschichte, die ein feingefügtes Netz menschlicher Schicksale offenlegt. Yael Inokai, geboren 1989 in Basel, lebt in Berlin. Ihr zweiter Roman *Mahlstrom* wurde mit dem Schweizer Literaturpreis 2018 ausgezeichnet. Sie ist in sieben Sprachen übersetzt.

Kinder-Uni

Prof. Dr. Jörg Metelmann und
Prof. Dr. Daniel Cuonz,
School of Humanities and Social
Sciences (SHSS-HSG)
Organisation: Edith Steiner

28. Oktober,
4., 11. und 18. November
15:00 bis 15:45 Uhr
Bibliotheksgebäude,
Raum A 09-010 (Audimax)

Hast du dich schon einmal gefragt, wie man 100 Jahre alt wird – ganz ohne Zaubertrank? Oder wie das Gummibärchen in die Tüte kommt und warum es dafür sogar um die ganze Welt reist? Möchtest du entdecken, wie dein Kopf echte Superkräfte entwickelt oder wie aus einem kleinen Sparschwein Schritt für Schritt ein Traum-Baumhaus entsteht?

Dann schnapp dir deinen Forscherhut! Bei der Kinder-Uni wartet eine Entdeckungsreise mit vielen spannenden Fragen und bestimmt auch einigen Aha-Momenten. In vier aufregenden Vorlesungen zeigen dir unsere Professor:innen, wie faszinierend Wissenschaft sein kann – und wie viel Spass es macht, neugierig zu sein.

Der Eintritt ist kostenlos,
eine Anmeldung aber erforderlich:
kinderuni.unisg.ch

Was ist der Unterschied zwischen dem Öffentlichen Programm und den öffentlichen Veranstaltungen am SQUARE?

Das Öffentliche Programm umfasst öffentliche Vorlesungsreihen über das ganze Semester hinweg sowie Spezialformate wie die Kinder-Uni. Die akademische Verantwortung bis und mit Herbstsemester 2026 hatten Jörg Metelmann und Daniel Cuonz von der School of Humanities and Social Sciences (SHSS). Per 1. August 2026 übergeben sie an Daria Berg (SHSS).

Das Veranstaltungsprogramm am SQUARE beinhaltet vom Kinoabend bis zur Diskussionsrunde ganz verschiedene Formate und wird vom Team SQUARE kuratiert.

Muss ich mich anmelden?

Die Öffentlichen Vorlesungen können ohne Anmeldung besucht werden. Für Online-Vorlesungen ist eine Anmeldung über die Website des Öffentlichen Programms erforderlich.

Für die Veranstaltungen von SQUARE ist aus organisatorischen Gründen jeweils eine Anmeldung erwünscht. Die Links dazu befinden im Veranstaltungskalender auf der SQUARE-Website.

Kann ich auch einzelne Öffentliche Vorlesungen besuchen?

Ja. Man kann einzelne Vorlesungen oder ganze Vorlesungsreihen besuchen.

Finden alle Öffentlichen Vorlesungen an der Uni statt?

Fast. Manche Veranstaltungsorte befinden sich auch in der Innenstadt oder sind als Rundgang angelegt. Bestimmte Vorlesungen finden nur online statt, manche auch in hybrider Form, also wahlweise online oder in Präsenz.

Wo finde ich noch detailliertere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen?

Die ausführlichen Beschreibungen der Öffentlichen Vorlesungen samt Raumangaben sind auf der Website des Öffentlichen Programms zu finden. Die Veranstaltungen im SQUARE werden auf der Website laufend aktualisiert und sind auch im Newsletter zu finden.

Wie finde ich den jeweiligen Vorlesungs- bzw. Veranstaltungsraum?

Die Raumangaben in dieser Broschüre sind ohne Gewähr. Auf den Websites werden sie falls nötig aktualisiert. Bei der Navigation durch den Uni-Campus hilft die Maze Map: link.mazemap.com/Hyb1cKgT

Was kostet der Besuch?

Der Besuch der Öffentlichen Vorlesungen kostet CHF 20 pro Semester. Die erste Vorlesung einer Reihe kann kostenlos besucht werden.

Veranstaltungen im SQUARE sind bis auf einzelne Ausnahmen kostenlos.

Wie bezahle ich die Semestergebühr für die Öffentlichen Vorlesungen?

Die Gebühr kann per QR-Einzahlungsschein oder E-Banking bezahlt werden. Es wird kein physischer Semesterpass ausgestellt, der Zahlungsnachweis (digital oder analog) gilt als Semesterpass.

Ich habe kein E-Banking. Wie kann ich bezahlen?

Die Gebühr kann während der Öffnungszeiten bar an der Information im Hauptgebäude der Universität St. Gallen bezahlt werden.

Ich habe meinen Einzahlungsschein verloren. Was kann ich tun?

Der QR-Einzahlungsschein steht auf der Website des Öffentlichen Programms zum Download bereit.

Kontakt SQUARE:
intendanz@unisg.ch
 +41 71 224 76 39



Newsletter SQUARE:



Kontakt Öffentliches Programm:
oeffentlichesprogramm@unisg.ch
 +41 71 224 33 39 (Dienstag und Mittwoch, 9 bis 11 Uhr)



Impressum

Herausgeber
SQUARE
c/o Universität St. Gallen
Dufourstrasse 50
9000 St. Gallen
hsg-square.ch

Herbst 2026

Intendant
Tim Kramer

Redaktion
Melanie Oşan, Corinne Riedener

Visuelle Umsetzung
Agentur Koch, Frauenfeld

Druck
Typotron AG, Wittenbach

Bildnachweise
BMWK, Dominik Butzmann (S.14)
Heike Steinweg Photography (S.17)

SQUARE wird unterstützt von der



HSG Foundation

Die Stiftung für die Universität St. Gallen

Wir bedanken uns herzlich für
die grosszügige Unterstützung
und ebenso bei allen weiteren
Förder:innen. Ohne euch wäre
SQUARE nicht möglich.

Herbst 2026

SQUARE und Öffentliches Programm

hsg-square.ch

unisg.link/OeffentlichesProgramm



Universität St.Gallen